



Rahel Cunz, Violine

Die Geigerin Rahel Cunz wuchs in St. Gallen auf. Sie schloss ihre Studien mit dem Solistendiplom bei Professorin Aida Stucki ab. Sie erhielt Förderungspreise des Migros-Genossenschaftsbundes und der Kulturstiftungen von Stadt und Kanton St.Gallen. Heute ist sie Konzertmeisterin im Musikkollegium Winterthur und Mitglied im Solistenensemble des Collegium Novum Zürich. Daneben ist ihr die Ausbildung begabter junger Geigerinnen und Geiger am Konservatorium Winterthur ein großes Anliegen.

Ernest Bloch (1880-1959): Wie kein anderer Komponist des 20. Jahrhunderts verhalf der als Bürger von Lengnau AG in Genf geborene, in Kalifornien gestorbene Ernest Bloch der jüdischen Musik zu internationalem Ansehen. Seit 1916 lebte der zuerst als Geiger ausgebildete Musiker in den USA, wo er als Direktor verschiedener Musikschulen nicht nur führende Stellungen einnahm, sondern auch als Kompositionslehrer grossen Einfluss auf die Entwicklung der amerikanischen Musik ausübte. Das Werk Avodah für Klavier und Geige schrieb Bloch 1929.

Avodah (Hebräisch : אֲבוּדָה), «Arbeit». Ursprünglich bezieht sich das Wort auf den Dienst des Hohenpriesters am Versöhnungstag, auch generell auf die Opferung im Tempel zu Jerusalem – später auf den Gottesdienst im Alltag, den Dienst an der Allgemeinheit und am Frieden. Im modernen Kontext sind damit auch Geschäfte oder landwirtschaftliche Arbeit gemeint.

Wir danken für die günstige Ausleihe eines Klaviers:



Pianohaus und Musikhaus Kupferschmid

Langgasse 23, 9008 St.Gallen,

Telefon 071 244 07 94, Natel 079 291 02 87



Teron Cohen, Gesang

Teron Shalom Cohen, geboren 1972 in New York, ist in Florida aufgewachsen. Seine Grosseltern waren 1924 aus Jemen ins damalige Palästina ausgewandert, wo sein Grossvater als Kantor tätig war. Sein Vater ist 1933 in Palästina geboren. Via Europa kam er in die USA, wo er als Folksänger auftrat und später eine Kleider-Reinigungsfirma betrieb. Seine Frau ist in New York geboren. Ihre Vorfahren stammen aus Holland.

Teron Shalom Cohen hat zuerst in Kalifornien Musik studiert und anschliessend in Israel am Schechter-Institut ein Kantor-Studium absolviert. In jener Zeit hat er auch im Chor der Great Synagogue of Jerusalem gesungen. Zurück in den USA folgte ein Praktikum in Seelsorge an betagten und kranken jüdischen Menschen. 2005 schloss er sein Studium am Jewish Theological Seminary in New York mit dem Masters in Sacred Music und dem Diplom als Chasan ab.

2005/2006 war Kantor Cohen Interims-Kantor der Gemeinde Beth Shalom in Pittsburgh (Pennsylvania). Von 2006 bis 2009 war er am Shelter Rock Jewish Center in Roslyn (New York) angestellt; nebst den Aufgaben als Kantor oblagen ihm die Leitung der Gottesdienste und die Koordination des Musik-Curriculums an der Vorschule. 2009/2010 war er Interims-Kantor für die Jüdische Gemeinde zu Berlin an der Synagoge an der Oranienburgerstrasse; zugleich war er am Abraham-Geiger-Kolleg als Dozent für Schabat- und Feiertagsliturgie für die Rabbinerstudenten tätig. Nach einem weiteren Einsatz in Kanada wurde er 2012 zum Nachfolger von José Kaufmann als Kantor der Jüdischen Gemeinde Bern gewählt.

Seit 15 Jahren befasst sich Kantor Cohen intensiv mit Iyengar Yoga, benannt nach dem indischen Gründer dieser Schule, der auch Yehudi Menuhin angehört hat. Seine Freizeit-Leidenschaft ist das Wellensurfen.



Julia Levitin, Piano, Harmonium

Julia Levitin erhielt ihre Ausbildung an der Musikschule des Moskauer Tchaikowsky-Konservatoriums. Ihren «Master of Music» machte sie an der Tel Aviv University mit Berufsdiplom in Pädagogik und Praxis. Es folgte ein Nachdiplomstudium bei Daniel Spiegelber, Lausanne, mit Konzertdiplomabschluss. Julia Levitin ist derzeit Chororganistin in Herisau und unterrichtet Klavier an der Musikschule St.Gallen. 2009 über-

nam sie an der Rudolf Steiner Schule die Klavierbegleitung für Eurythmie.

Die CJA St.Gallen-Ostschweiz

Unser Verein ist eine Sektion der Christlich-Jüdischen Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz (CJA). Wir sind politisch und religiös unabhängig und pflegen gute Beziehungen zu Kirchen und Religionsgemeinschaften.

Wir bieten offene Veranstaltungen an und treffen uns zu Exkursionen und Ausflügen. Dabei lernen wir politische, soziale und gesellschaftliche Verhältnisse kennen, die Menschen christlichen oder jüdischen Glaubens geprägt haben.

Wir geben säkularen und religiösen Traditionen aller abrahamitischen Religionen Raum und vertreten gemeinsame ethische Grundwerte.

Aus den Zielen der CJA St.Gallen-Ostschweiz

Wir begegnen einander, um einen lebendigen Dialog zwischen Juden und Christen zu pflegen, der im Alltag verwurzelt ist und die Einheit in Verschiedenheit und die Verschiedenheit in der Einheit sichtbar macht.

Juden und Christen haben eine lange Geschichte miteinander, eine Geschichte des gegenseitigen Befruchtens und Herausforderns – aber auch eine äusserst leidvolle, in der Christen das Leben, die Tradition und die Würde von Juden und Jüdinnen zerstörten. In achtsamer Annahme unserer Geschichte ... wollen wir uns öffnen und uns mitteilen ... So wollen wir zum gegenseitigen Verständnis beitragen. Sie sind als Mitglied in unserer CJA herzlich willkommen.



St.Galler Synagoge, um 1881 im maurisch-byzantinischen Stil erbaut.



Christlich – Jüdische
Arbeitsgemeinschaft
Sektion St.Gallen / Ostschweiz

Synagogale Gesänge und Instrumentalwerke mit Teron Cohen – Gesang, Rahel Cunz- Violine und Julia Levitin- Piano und Harmonium

Sonntag, 2. November 2014, 17 Uhr
Synagoge, Frongartenstrasse 16, St.Gallen

Programm:

- Elu D'varim
- Nigun
- Kol Nidre
- Schma
- Avinu Malkeinu

- Avodah von Ernest Bloch

Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.
Männer sind gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.